

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

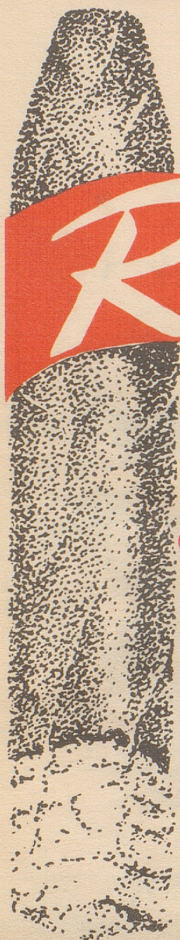
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rössli Spezial No. 1

ein herrlicher Stumpfen
mit vielen Vorteilen:

hell, mild und aromatisch;

«Geschenckpack»

20 Stück Rössli Spezial (Holz)	Fr. 4.80
25 Stück Rössli Spezial (Holz)	Fr. 6.—
50 Stück Rössli Spezial (Holz)	Fr. 11.50
20 Stück Rössli 20 Brasil	Fr. 8.75
25 Stück Rössli 20 Sumatra	Fr. 7.—
50 Stück Rössli 20 Sumatra oder Brasil	Fr. 15.—



Bei Husten, Erkältungen
Bronchial-Asthma
chronischem Raucherhusten
wirkt

Kernosan- Meerrettichwein

beruhigend, lösend
ausscheidend und heilend

Ein bewährtes Präparat
der Vertrauensmarke:



In Ihrer Apotheke und Drogerie
Flaschen Fr. 3.90 und 6.75, vorteilhafte Kurflasche Fr. 14.50

Mocafino ist der
begeisternde Blitzkaffee



HÄGÖ GÖMLIGEN

Rössli-Rädli
nur im Hotel Rössli Flawil

vorzüglich

Baden
in BADEN
im Limmathof
Telefon 056 / 2 60 64



Gesunder Schlaf! Gute Nerven, ein Gebot unserer Zeit

Die großen Anforderungen im heutigen Berufs-
leben (geistige und körperliche Anstrengungen),
Kino, Fernsehen, gesellschaftliche Veranstal-
tungen, der Sport mit seinen Spitzenrekorden,
der wachsende Verkehrslärm, seelische An-
spannungen und Belastungen, alle diese Dinge
bedingen eine stärkere Inanspruchnahme un-
serer Nervenorgane. Als **Nervenstärkungsmittel**
hat sich bei allgemeiner Nervosität, nervöser
Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, nervösen
Herzstörungen und nachlassender Leistungs-
fähigkeit der Gebrauch von

Dr. Buer's Reinlecithin

seit Jahrzehnten bestens bewährt. Enthält doch
jede Einheit (Fascikel) 1 g reines Lecithin.
Bei diesem hohen Gehalt ist es daher bei ner-
vösen Beschwerden bestens zu empfehlen.

Probepackung Fr. 5.50, Normalpackung Fr. 8.40;
Kurpackung Fr. 14.20, auch «buer lecithin flüssig» zu
Fr. 10.45, 19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien.

Alleinvertrieb für die Schweiz:
LECI PHARMA AG ZÜRICH 4



«Rössli» Cham

LE TEMPLE DES GOURMETS

Tel. (042) 61318



GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

das gediegene Restaurant Français,
seine auserlesenen Spezialitäten...

Telefon (052) 6 22 31 G. Sommer-Bussmann



Kindermund aus USA

Der Lehrer spricht da-
von, wie man seine Muße
gestalten soll.

«Abends, wenn dein Va-
ter mit seiner Arbeit fer-
tig ist und müde und er-
schöpft – was macht er
da?»

Der Schüler: «Ja, das
möchte die Mama auch
gern wissen!»

*

Der kleine New Yorker
ist zum ersten Mal auf
dem Land und bekommt
ein Glas frische Milch zu
trinken.

«Nun, wie schmeckt's?»
«Wunderbar», meint der
junge Herr. «Ich wollte,
unser Milchmann hätte
auch eine Kuh!»

*

Der sechsjährige Bobby
kommt sehr stolz.

«Mammy», sagt er, «ich
habe Briefträger gespielt
und in alle Kästen an
den Häusern unserer
Straße Briefe geworfen.»
«Unsinn, Kind», sagt die
Mutter. «Wo willst du
denn all die Briefe her-
genommen haben?»

«Ich hab sie in der
Schublade meines Toi-
lettetisches gefunden. Sie
waren mit einem rosa
Band zusammengebun-
den.»

*

Der Sohn des Bäckers
bringt seiner Lehrerin je-
den Tag eine Brezel. Sie
dankt ihm, aber eines
Tages sagt sie:

«Die Brezel sind sehr gut,
du könntest deinem Va-
ter aber bestellen, daß
sie mir ein wenig zu ge-
salzen sind.»

Von nun an sind die Bre-
zel ungesalzen. Die Leh-
rerin hat Gewissensbisse.
Vielleicht macht es dem
Bäcker große Mühe, ei-
gens für sie ungesalzene
Brezel zu backen. Und
so sagt sie eines Tages
zu dem Schüler:

«Hoffentlich ist das für
deinen Vater keine be-
sondere Störung, die Bre-
zel ohne Salz zu backen.»
«Er bäckt sie ja gar
nicht ohne Salz», erklärt
der junge Herr. «Das
Salz leck ich ab.»

Mitgeteilt von n.o.s.